

**CONET Technologies AG,
Hennef**

Anhang für das Geschäftsjahr 2012/2013

I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Die CONET Technologies AG, Hennef, hat zum 31. März 2013 nach den Vorschriften für kleine Kapitalgesellschaften der §§ 242 ff., 264 ff. HGB und den ergänzenden Vorschriften des AktG einen Jahresabschluss aufgestellt.

Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung wurden nach den Vorschriften der §§ 265 ff. und 275 ff. HGB gegliedert. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren (§ 275 Abs. 2 HGB) aufgestellt.

Der Jahresabschluss wurde gemäß § 268 Abs. 1 HGB unter vollständiger Ergebnisverwendung aufgestellt.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze, Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Die Bewertung der Vermögens- und Schuldposten entspricht den Vorschriften der §§ 252 bis 256a HGB.

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten wurden gemäß § 256a HGB zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet.

1. Erläuterungen zur Bilanz

Immaterielle Vermögensgegenstände

Die Software – Betriebs- und Anwendungssoftware – wird zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet und linear über drei Jahre abgeschrieben. Softwarezugänge, deren Anschaffungskosten maximal 150,00 € betragen, wurden als sogenannte „Trivial Software“ im Jahr der Anschaffung vollständig abgeschrieben und ihr sofortiger Abgang unterstellt.

Immaterielle Vermögensgegenstände, deren Anschaffungskosten über 150,00 € liegen und bis zu 1.000,00 € betragen, werden in einem Sammelposten erfasst, der im Geschäftsjahr der Bildung und den folgenden vier Geschäftsjahren mit jeweils einem Fünftel gewinnmindernd abgeschrieben wird.

Sachanlagen

Die Betriebs- und Geschäftsausstattung wird zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Die Abschreibungen werden nach der voraussichtlichen betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer linear vorgenommen. Für die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer gilt folgender Rahmen:

| | |
|------------------------------------|----------------|
| Betriebs- und Geschäftsausstattung | 4 bis 13 Jahre |
| EDV-Anlagen | 3 bis 5 Jahre |

Geringwertige Anlagegüter, deren Anschaffungskosten maximal 150,00 € betragen, werden im Jahr der Anschaffung unmittelbar als Aufwand erfasst.

Anlagegüter, deren Anschaffungskosten über 150,00 € liegen und maximal 1.000,00 € betragen, werden in einem Sammelposten erfasst, der im Geschäftsjahr der Bildung und den folgenden vier Geschäftsjahren mit jeweils einem Fünftel gewinnmindernd abgeschrieben wird.

Finanzanlagen

Es werden Anteile an folgenden Unternehmen gehalten:

| | Beteili- gungs- quote | Eigenkapital | Ergebnis des letzten Geschäftsjahres |
|---|-----------------------------|--------------|---|
| | % | € | € |
| CONET Solutions GmbH, (Gesamtrechtsnachfolger für ACCELSIS Technologies GmbH) Hennef Letztes Geschäftsjahr: 01.04.2012 – 31.03.2013 | 100,0 | 4.460.820,02 | 0,00* |
| CONET Informertec GmbH, Frankfurt am Main Letztes Geschäftsjahr: 01.04.2012 – 31.03.2013 | 100,0 | -578.639,21 | -544.220,09 |

* Es besteht ein Ergebnisabführungsvertrag mit der CONET Technologies AG.

| | Beteili- gungs- quote | Eigenkapital | Ergebnis des letzten Geschäftsjahres |
|--|-----------------------------|--------------|---|
| | % | € | € |
| CONET Services GmbH, Frankfurt am Main Letztes Geschäftsjahr: 01.04.2012 – 31.03.2013 | 75,01 | -176.066,73 | 70.960,28 |
| CONET Business Consultants GmbH Ludwigsburg Letztes Geschäftsjahr: 01.04.2012 – 31.03.2013 | 85,0 | 4.176.711,90 | 510.052,57 |
| QUEST Softwaredienstleistung GmbH Frankfurt am Main Letztes Geschäftsjahr: 01.04.2012 – 31.03.2013 | 100,0 | 4.269.477,85 | 149.194,03 |
| MedisNet Hellas S.A. Vari (Griechenland) Letztes Geschäftsjahr: 25.06.2012 – 31.03.2013 | 90,4 | -162.100,73 | -119.022,02 |

Die Bewertung erfolgte zu Anschaffungskosten. Eine Abschreibung auf einen niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag war nicht notwendig.

Im Berichtsjahr wurde die Tochtergesellschaft ACCELSIS Technologies GmbH zum 01. Oktober 2012 auf die CONET Solutions GmbH verschmolzen. Hierdurch hat sich der Beteiligungsbuchwert der CONET Solutions GmbH in Höhe des Beteiligungsbuchwerts der ACCELSIS Technologies GmbH erhöht, mithin von 1.260 T€ um 2.667 T€ auf 3.927 T€.

Mit Wirkung zum 1. April 2012 hat die CONET Technologies AG weitere 25 % an der Beteiligung CONET Services AG erworben. Des Weiteren wurde die CONET Services AG am 25. November 2012 in die CONET Services GmbH formgewechselt.

Mit Kaufvertrag vom 25. Juni 2012 hat die CONET Technologies AG eine 90%ige Beteiligung an der MedisNet Hellas S. A., Vari/Griechenland, erworben.

Die Entwicklung des Anlagevermögens auf Basis von historischer Anschaffungs- und Herstellungskosten ergibt sich aus dem Anlagenspiegel.

CONET Technologies AG,
Hennef

Anlagenspiegel

| | 01.04.2012 | | 31.03.2013 | | 01.04.2012 | | 31.03.2013 | | 31.03.2013 | | 31.03.2012 | |
|---|----------------------|-------------------|-------------|----------------------|------------------|------------------|-------------|-------------------|----------------------|--------|------------|----------------------|
| | € | € | € | € | € | € | € | € | € | € | € | € |
| | Zugang | Abgang | Zugang | Abgang | Zugang | Abgang | Zugang | Abgang | Zugang | Abgang | Zugang | Abgang |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | | | | | | | | | | |
| Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 53.472,11 | 37.124,00 | 0,00 | 90.596,11 | 15.996,11 | 25.255,00 | 0,00 | 41.251,11 | 49.345,00 | | | 37.476,00 |
| II. Sachanlagen | | | | | | | | | | | | |
| Anderer Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 158.998,83 | 62.311,55 | 0,00 | 221.310,38 | 61.570,57 | 43.453,94 | 0,00 | 105.024,51 | 116.285,87 | | | 97.428,26 |
| III. Finanzanlagen | | | | | | | | | | | | |
| Anteile an verbundenen Unternehmen | 17.139.151,10 | 34.514,30 | 0,00 | 17.173.665,40 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 17.173.665,40 | | | 17.139.151,10 |
| Anlagevermögen insgesamt | 17.351.622,04 | 133.949,85 | 0,00 | 17.485.571,89 | 77.566,68 | 68.708,94 | 0,00 | 146.275,62 | 17.339.296,27 | | | 17.274.055,36 |

Vorräte

Die Vorräte werden mit ihren Anschaffungskosten ausgewiesen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Sonstige Vermögensgegenstände und Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen werden zum Nennwert ausgewiesen. Erkennbare Einzelrisiken wurden durch Wertberichtigungen berücksichtigt.

Der Anspruch auf Auszahlung des Körperschaftsteuerguthabens wurde mit dem Barwert bewertet.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen beinhalten in Höhe von 450 T€ Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Der Anspruch auf Auszahlung des Körperschaftsteuerguthabens in Höhe von 2 T€ hat eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr. Die übrigen Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten

Der Kassenbestand sowie die Guthaben bei Kreditinstituten werden zum Nennwert ausgewiesen.

Aktive Rechnungsabgrenzung

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten werden Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Eigenkapital

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt 3.030.000,00 € und ist vollständig einbezahlt. Es ist eingeteilt in 3.030.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien, davon 1.650.000 Stammaktien und 1.380.000 stimmrechtlose Vorzugsaktien.

Das Grundkapital hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 210.000,00 € erhöht. Mit Beschluss vom 22. Februar 2012 hat der Vorstand eine Sachkapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital um 210.000 auf den Inhaber lautende Stückaktie beschlossen. Es handelt sich um stimmrechtslose Vorzugsaktien. Die Kapitalerhöhung wurde am 25. April 2012 ins Handelsregister eingetragen.

Die Kapitalrücklage nach § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB beträgt 3.394.141,67 € und hat sich zum Vorjahr um 18.391,69 € vermindert. Die Gewinnrücklagen haben sich um 61.717,67 € auf null vermindert.

Die Verminderung der Kapital- und Gewinnrücklagen in Höhe von insgesamt 80.109,36 € ergibt sich aufgrund der erfolgsneutralen Erfassung von latenten Steuern im Eigenkapital.

Der Vorstand ist ermächtigt, in der Zeit bis zum 5. Oktober 2013 das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrates einmalig oder mehrfach durch Bar- oder Sacheinlagen um bis zu 10.000,00 € durch Ausgabe von bis zu 10.000 neuen auf den Inhaber lautender Vorzugsaktien ohne Stimmrecht ohne Nennbetrag zu erhöhen (genehmigtes Kapital 2008/I). Die neuen Vorzugsaktien der Gesellschaft sollen unter Ausschluss des Bezugsrechts der bestehenden Aktionäre zu einem Preis von 5,00 € angeboten werden. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates die näheren Einzelheiten der Kapitalerhöhung festzulegen und die Satzung entsprechend anzupassen.

Der Vorstand ist ermächtigt, in der Zeit bis zum 5. Oktober 2013 das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrates einmalig oder mehrfach durch Bar- oder Sacheinlagen um bis zu 140.000,00 € durch Ausgabe von bis zu 140.000 neuer auf den Inhaber lautender Vorzugsaktien ohne Stimmrecht ohne Nennbetrag zu erhöhen (genehmigtes Kapital 2008/II). Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates die näheren Einzelheiten der Kapitalerhöhung festzulegen und die Satzung entsprechend anzupassen. Der Vorstand entscheidet über einen Ausschluss des Bezugsrechts mit Zustimmung des Aufsichtsrates.

Der Vorstand ist ermächtigt, in der Zeit bis zum 5. April 2014 das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrates einmalig oder mehrfach durch Bar- oder Sacheinlagen um bis zu 120.000,00 € durch Ausgabe von bis zu 120.000 neuer auf den Inhaber lautender stimmrechtslosen Vorzugsaktien ohne Nennbetrag zu erhöhen (genehmigtes Kapital 2009/III). Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates die näheren Einzelheiten der Kapitalerhöhung festzulegen, insbesondere das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen, und die Satzung entsprechend anzupassen. Der Vorstand entscheidet über einen Ausschluss des Bezugsrechts mit Zustimmung des Aufsichtsrates.

Der Bilanzgewinn ergibt sich wie folgt:

| | € |
|----------------------------|----------------------------|
| Gewinnvortrag 31.03.2012 | 1.658.236,29 |
| Jahresfehlbetrag 2012/2013 | <u>-162.742,33</u> |
| Stand 31.03.2013 | <u><u>1.495.493,96</u></u> |

Rückstellungen

Die Rückstellungen decken in angemessenem Umfang die erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen; sie wurden aufgrund der im Zeitpunkt der Bilanzaufstellung vorliegenden Erkenntnisse in Höhe der Erfüllungsbeträge gebildet, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig sind.

Dem Ansatz der Pensionsrückstellungen liegt ein versicherungsmathematisches Gutachten nach den Vorschriften des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) zugrunde. Die Bewertung erfolgte unter der Berücksichtigung der Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der letzten fünfzehn Jahre von 5,02 %. Der Bewertung wurde ein Rententrend von 1,0 % zugrunde gelegt. Die Bewertung beruht auf der „projected unit credit method“.

Die Pensionsrückstellung wurden aufgrund der Neubewertung nach den Vorschriften des BilMoG zum 1. April 2010 um 4.800,00 € erhöht. Hierbei handelt es sich um den aus der Neubewertung resultierenden anteiligen Mehraufwand, welcher nach Maßgabe des Artikels 67 Abs. 1 EGHGB über 15 Jahre verteilt wird. Insgesamt hat sich zum 1. April 2010 ein Zuführungsbetrag aufgrund der erstmaligen Anwendung des BilMoG in Höhe von 71.999,00 € ergeben. Dieser wurde in Höhe von 57.599,00 € nach Maßgabe des Artikels 67 Abs. 1 EGHGB noch nicht zugeführt.

Die Pensionsrückstellungen (648.985,93 €) wurden nach Maßgabe des § 246 Abs. 2 S. 2 HGB mit dem Planvermögen (689.691,37 €) verrechnet. Aus der Verrechnung resultiert ein aktiver Unterschiedsbetrag (40.705,44 Euro), der unter dem Posten „Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung“ aktiviert wurde. Die Anschaffungskosten des Planvermögens entsprechen dem Zeitwert zum Bilanzstichtag. Die Zuführung zur Pensionsrückstellung resultiert aus einem Zinsaufwand in Höhe von 33.775,00 € sowie einer Minderung des Personalaufwands in Höhe von 16.121,00. Es wurden Zinserträge aus der Erhöhung der Aktivwerte der Rückdeckungsversicherungen (23.996,80 €) mit Zinsaufwendungen (33.775,00 €) aus der Zuführung der Pensionsrückstellung verrechnet.

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

| | T€ | Vorjahr T€ |
|-------------------------------------|------------|---------------|
| Ergebnisabhängige Zahlungen | 223 | 223 |
| Urlaubs- und Überstundenanspruch | 63 | 74 |
| Jahresabschluss- und Prüfungskosten | 50 | 43 |
| 13. Gehalt | 33 | 38 |
| Zielvereinbarungen | 27 | 64 |
| Aufsichtsratsvergütungen | 25 | 14 |
| Übrige Verpflichtungen | 2 | 16 |
| | <u>423</u> | <u>472</u> |

Verbindlichkeiten

Der Ansatz der Verbindlichkeiten erfolgt mit dem Erfüllungsbetrag.

Die **Besicherung** der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten erfolgt in voller Höhe über die Verpfändung erworbener Geschäftsanteile an der CONET Business Consultants GmbH sowie eine Negativ-/Positivklärung für die Geschäftsanteile an der QUEST Softwaredienstleistung GmbH. Für die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen die branchenüblichen Eigentumsvorbehalte.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen beinhalten in Höhe von 56 T€ Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Latente Steuern

Latente Steuern werden gemäß § 274 HGB für temporäre und quasi-permanente Differenzen zwischen den Wertansätzen in der Handelsbilanz und in der Steuerbilanz gebildet. Dies können zu versteuernde temporäre Differenzen sein, die zu passiven latenten Steuern führen, oder abzugsfähige temporäre Differenzen, die zu aktiven latenten Steuern führen. Weiterhin wurden aktive latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge gebildet, soweit diese in den nächsten fünf Jahren voraussichtlich genutzt werden können.

Die latenten Steuern ergeben sich aufgrund folgender zeitlicher Bewertungsunterschiede zwischen Handels- und Steuerbilanz:

| Bilanzposition | Art der Differenz |
|------------------------------------|-----------------------------------|
| Geschäfts- oder Firmenwert | Passive latente Steuer |
| Anteile an verbundenen Unternehmen | Passive latente Steuer |
| Pensionsrückstellungen | Aktive und passive latente Steuer |

Die Bewertung der latenten Steuern erfolgt mit einem Steuersatz von 32,28 %. Die aktiven latenten Steuern und die passiven latenten Steuern wurden in Ausübung des Wahlrechts nach § 274 Abs. 1 S. 3 HGB unverrechnet angesetzt.

Aufgrund des Ergebnisabführungsvertrag mit der CONET Solutions GmbH wurden die Steuerlatenzen aufgrund Differenzen zwischen den Wertansätzen in Handels- und Steuerbilanz der Gesellschaft beim Organträger berücksichtigt.

2. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

In der Position „Zinsen und ähnliche Aufwendungen“ sind Aufwendungen aus der Aufzinsung der Pensionsrückstellung in Höhe von 34 T€ enthalten.

III. Sonstige Angaben

1. Mitarbeiter

Im Quartalsdurchschnitt 2012/2013 beschäftigte die Gesellschaft 33 Verwaltungsangestellte.

2. Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte sowie sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die zu erwartenden Aufwendungen der Gesellschaft nach dem Bilanzstichtag aus fest abgeschlossenen Miet-, Beratungs- und Leasingverträgen und sonstigen Verträgen belaufen sich auf insgesamt

3.696 T€ und gliedern sich wie folgt:

| | T€ | Restlaufzeit | |
|--|--------------|---------------|-----------------|
| | | <1 Jahr T€ | 1-5 Jahre T€ |
| Gebäudemiete | 644 | 158 | 486 |
| Hard- und Software-Leasing | 166 | 112 | 54 |
| Kfz-Leasing | 87 | 59 | 28 |
| Beratungsverträge | 89 | 36 | 53 |
| Earn-Out Klauseln aus Anteilskaufvertrag | 2.500 | 0 | 2.500 |
| Sonstige Verträge | 210 | 119 | 91 |
| | <u>3.696</u> | <u>484</u> | <u>3.212</u> |

Hiervon bestehen Verpflichtungen in Höhe von 171 T€ gegenüber verbundenen Unternehmen.

Bei den vereinbarten Earn-Out Klauseln im Zusammenhang mit einem Anteilserwerb handelt es sich um eine erfolgsabhängige Vereinbarung. In der Übersicht angegeben wurde der Betrag, den der Veräußerer aufgrund der Earn-Out Klauseln maximal als zusätzlichen Kaufpreis erhalten kann.

3. Organe der Gesellschaft

Der **Vorstand** besteht aus

Rüdiger Zeyen,
Diplom-Informatiker, Hennef, Vorsitzender des Vorstands,
einzelvertretungsberechtigt.
Zuständig für Beteiligungen, Strategie.

Wilfried Pütz,
Diplom-Betriebswirt, Hennef,
einzelvertretungsberechtigt.
Zuständig für Finanzen, Controlling, Organisation, Rechnungswesen.

Der **Aufsichtsrat** setzt sich wie folgt zusammen:

Dr. Gerd Jakob, Diplom-Kaufmann, Storrington, United Kingdom (Vorsitzender) bis 30. Oktober 2012,
Thomas Herbst, Unternehmensberater, Bad Soden/Taunus (Vorsitzender) ab 31. Oktober 2012,
Hans-Jürgen Niemeier, Diplom-Mathematiker, Köln
Holger Hahn, Diplom-Kaufmann, Aalen, bis 30. Oktober 2012
Dr. Burkhard Immel, Rechtsanwalt, Bad Soden/Taunus, ab 31. Oktober 2012

Die Angabe der Gesamtbezüge der Organmitglieder unterbleibt gemäß § 288 Abs. 1 HGB.

4. Haftungsverhältnisse i.S.d. § 251 HGB

Die Gesellschaft hat eine Bürgschaft in Höhe von 3 Mio. € zugunsten der Tochtergesellschaft CONET Solutions GmbH, Hennef, geleistet. Diese Bürgschaft dient zur Besicherung einer der Tochtergesellschaft gewährten Kreditlinie in Höhe von 2,15 Mio. €. Die Kreditlinie war zum Bilanzstichtag in Höhe von 1,2 Mio. € in Anspruch genommen.

Die Tochtergesellschaft CONET Solutions GmbH hat eine 51 %ige Beteiligung an der CONET Communications GmbH erworben. Den übrigen Gesellschaftern der CONET Communications GmbH hat die Tochtergesellschaft eine Verkaufsoption über die verbleibenden 49 % der Anteile zu einem Preis von 567 T€ im Zeitraum 1. Juli bis 30. September 2013 eingeräumt. Die CONET Technologies AG haftet den anderen Gesellschaftern gegenüber für die aus dieser Vereinbarung entstehenden Verbindlichkeiten (Put-Option).

Aufgrund der positiven Einschätzung der zukünftigen Entwicklung der CONET Solutions GmbH wird zum 31.03.2013 mit einer Inanspruchnahme aus den Bürgschaften nicht gerechnet.

5. Beteiligungen an der Gesellschaft

Zum 31. März 2013 besteht keine Mehrheitsbeteiligung mehr von der CONET Holding GmbH, Kapellenhofweg 18, 50859 Köln. Die Beteiligung beträgt noch 41,85 %

Hennef, den 31. Juli 2013

Rüdiger Zeyen

Wilfried Pütz